**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung	Drucksachen-Nr. 71/2005
Mitteilungsvorlage	
☐ Nicht öffentlich	
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	03. März 2005

Tagesordnungspunkt A

Mitteilung des Bürgermeisters

Tempo 30-Zonen im Stadtgebiet

Inhalt der Mitteilung:

@->

Der Landrat teilte mit beiliegendem Schreiben vom 19.10.2004 mit, dass im Stadtgebiet Bergisch Gladbach einige Tempo 30-Zonen nicht den rechtlichen Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) entsprechen, so sei zwar seit 2001 die Zonenbeschilderung in einigen Straßenzügen, die nicht den geltenden Rechtsvorschriften entsprachen, entfernt worden (z.B. In der Auen, Beningsfeld, Am Rübezahwald). Es gebe aber weiterhin Straßenzüge, die als Tempo 30-Zone beschildert sind, in denen aber z.B. an allen Einmündungen die Vorfahrt mit Zeichen 306 geregelt ist oder die noch Leitlinien nach Zeichen 340 aufweisen (z.B. Altrefrath/Golfplatzstraße, Halbenmorgen, Ferdinand-Schmitz-Straße/Neuenweg).

Der Landrat bat, die Tempo 30-Zonen im Stadtgebiet auf Grundlage der seit 2001 geltenden Vorschriften zu überprüfen und die Beschilderung der Tempo 30-Zonen im erforderlichen Umfang zu ändern.

Die Straßenverkehrsbehörde hat diese Überprüfung vorgenommen und beabsichtigt folgende Änderungen:

I. Ferdinand-Schmitz-Straße/ Neuenweg

Dieser in einer Tempo 30-Zone gelegene Straßenzug ist mit Zeichen 306 StVO (Vorfahrtstraße) beschildert. Es gibt keine „rechts vor links“ Regelung. Im Abschnitt der Ferdinand-Schmitz-Straße sind alternierende Parkplätze markiert und gut belegt. Im Abschnitt Neuenweg sind zwei Aufpflas-

terungen vorhanden. Ferner parken in alternierender Parkweise eine große Anzahl von Fahrzeugen ohne gesonderte Parkregelung und dämpfen somit das Geschwindigkeitsniveau. Der Straßenzug hat Durchgangsverkehr zwischen der Kölner Straße und der Saaler Straße. Es verkehren die Buslinien 421 und 455 der RVK.

Die Straßenverkehrsbehörde beabsichtigt, dem Vorschlag des Landrats zu folgen und die Beschilderung der Tempo 30-Zone zu ändern. Die Zonenbeschilderung soll durch eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung mit Zeichen 274 StVO (zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) ersetzt werden.

Dieser Vorschlag steht im Einklang mit der StVO. Der Parkverkehr ist so stark, dass der gesamte Straßenzug ohnehin nur im Stop and Go Verkehr befahren werden kann und zu einer niedrigen Geschwindigkeit beiträgt. Aus den Verkehrsbesprechungen ist bekannt, dass die Polizei diesem Vorschlag nicht widerspricht.

II. Schmidt-Blegge-Straße

Diese in einer Tempo 30-Zone gelegene Straße ist mit Zeichen 306 (Vorfahrtsstraße) beschildert. Infolgedessen gibt es keine „rechts vor links“ Regelung. In der Straße sind alternierende Parkplätze markiert sowie Baumscheiben vorhanden. Es verkehrt die Buslinie 435 der KWS. Die Straße hat Durchgangsverkehr zwischen der Handstraße und der Dellbrücker Straße.

Die Straßenverkehrsbehörde beabsichtigt, die Zonenbeschilderung durch die Zeichen 274 StVO (zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) zu ersetzen. Dieser Vorschlag steht im Einklang mit der StVO. Der Parkverkehr ist so stark, dass der gesamte Straßenzug ohnehin nur im Stop and Go Verkehr befahren werden kann und zu einer niedrigen Geschwindigkeit beiträgt.

Aus den Verkehrsbesprechungen der Vergangenheit ist bekannt, dass die Polizei diesem Vorschlag nicht widerspricht.

III. Altrefrath/Golfplatzstraße und Halbenmorgen/Brandroster

Diese in einer Tempo 30-Zone gelegenen Straßenzüge gehören zum Vorfahrtstraßennetz mit Zeichen 306 und haben teilweise Fahrstreifenbegrenzungen und Leitlinien. Der Durchgangsverkehr ist von erheblicher Bedeutung (Verbindung zwischen Bensberg und Köln-Dellbrück). Die rechtlichen Voraussetzungen für eine Tempo 30-Zone liegen daher nicht vor, so dass dem Vorschlag des Landrats grundsätzlich zu folgen ist.

Die Verwaltung hatte den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 06.12.2001 informiert, dass die Aufhebung der Tempo 30-Zone zunächst zurückgestellt wird. Zum einen sollten die Erfahrungen mit den Veränderungen im Straßenzug „In der Auen/Beningsfeld“ abgewartet werden. Zum anderen ist aufgrund der Enge dieser Straßen und der vorhandenen Aufpflasterungen anstatt der Zonenbeschilderung eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h mit Zeichen 274 StVO in längeren Teilabschnitten geboten. Die erforderlichen Änderungen wurden in einer Verkehrsbesprechung vor Ort mit Polizei, Feuerwehr, Straßenbaulastträger und Verkehrsunternehmen besprochen und ergeben sich aus dem beiliegenden **Plan**.

Die Straßenverkehrsbehörde hält es allerdings für rechtlich (noch) vertretbar, die streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung mit Zeichen 274 StVO auf die gesamte Länge von der Stadtgrenze Köln bis zur Dolmanstraße auszudehnen. Aufgrund der Enge des Straßenzuges, der Aufpflasterun-

gen und der teilweise unübersichtlichen Fahrstrecke ist die Reduzierung der Regelgeschwindigkeit zu begründen.

Die Vertreter der Polizei hatten sich allerdings dahingehend geäußert, dass aus Ihrer Sicht keine besonderen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Straßenzug erforderlich seien, ausgenommen die vorhandenen Aufpflasterungen.

Der Abschnitt Altrefrath zwischen Dolmanstraße und Ortseingang fällt nach dem Ergebnis der Verkehrsbesprechung ganz aus der Zonenregelung. Allerdings ist die Aufpflasterung am Ortseingang aus Richtung Bensberg kommend um das Zeichen 274 (30 km/h) zu ergänzen

<-@